



Egg intern
Seite 2 und 3

Rückblick und
Verschiedenes
Seite 4 und 5

Aktuelles
Ansprechpartner
Seite 6 und 7

"Bayern
Life"
Seite 8 und 9

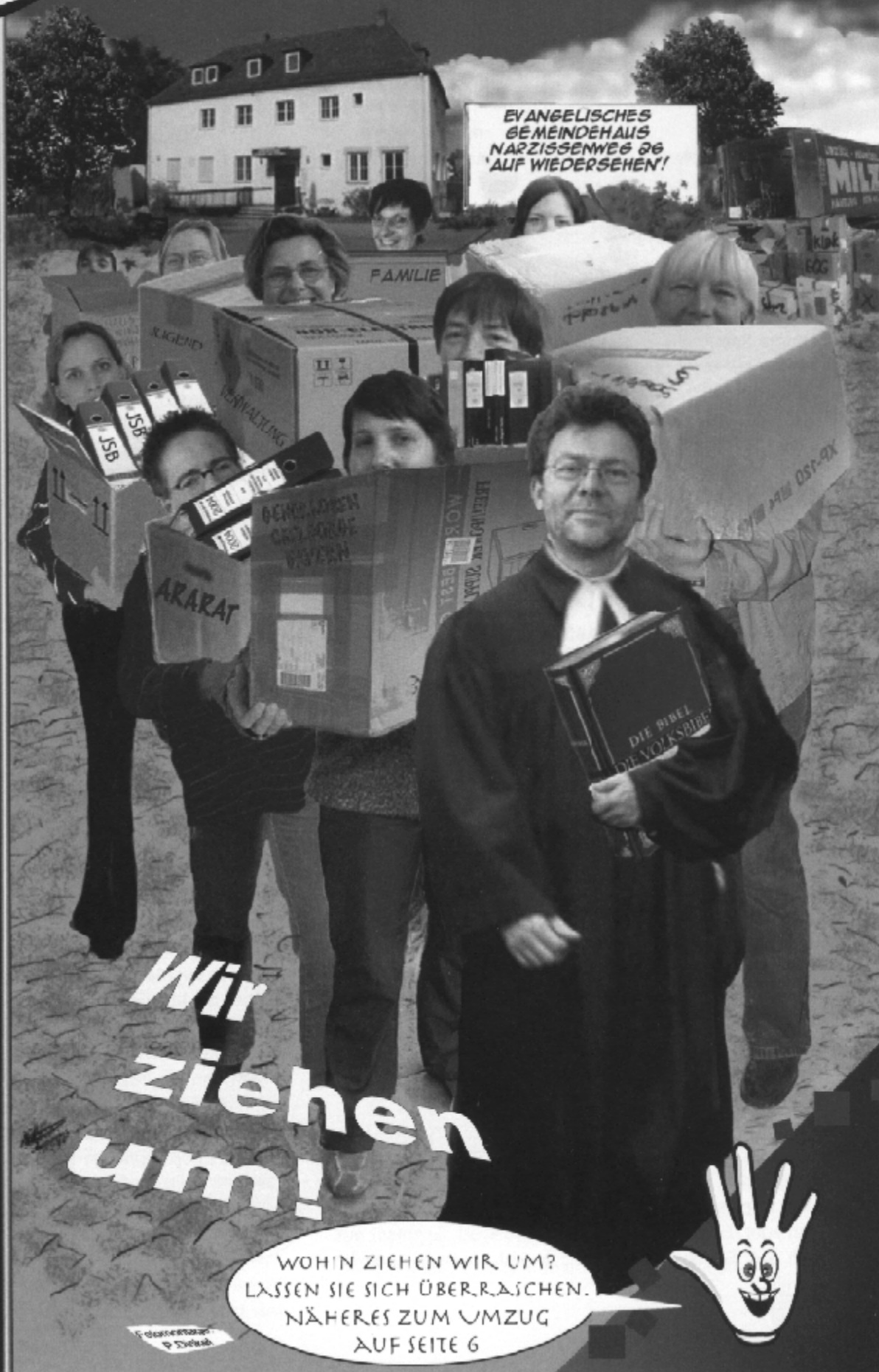
Terminübersicht
EGG Bayern
Seite 10 und 11

Kasualien und
Geburtstage
Seite 12 und 13

Soziales und
Interview
Seite 14 und 15

Wir bitten in diesem Heft
um Ihre Spende für die
Mission

Bankverbindung:
Acredobank Nürnberg
Kontonummer:
2410 40 219
Bankleitzahl:
760 605 61
Herzlichen Dank!



**Wir
ziehen
um!**

WOHIN ZIEHEN WIR UM?
LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN.
NÄHERES ZUM UMZUG
AUF SEITE 6



Vorwort



2006 ist das Jahr großer gesellschaftlicher Bewegungen. In der Politik, in den Bereichen Arbeit, Steuern, Renten und in vielem mehr ergeben sich bedeutende Veränderungen. Wie auf der Titelseite unschwer zu erkennen ist, finden auch bei der Gehörlosenseelsorge in Nürnberg einige Veränderungen statt. Vor allem aber steht der Umzug der Gehörlosenseelsorge im Herbst an. Auf der Seite 14 finden Sie hierzu einige Informationen. Auch personell wird es Zuwachs geben, denn Nürnberg freut sich schon auf neue Praktikantinnen (siehe Seite 3). Bayernweit, von Hof bis Marktoberdorf, informieren wir Sie weiterhin über Veranstaltungen und Ereignisse in den Gemeinden. Wir hoffen, dass wir auch für Sie wieder etwas Interessantes dabei haben und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihre Redaktion,
Andrea Schwarz

Es ist ja mein Vater



Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt und machte dort oben unter den staunenden Blicken vieler Zuschauer seine gefährlichen Kunststücke. Gegen Ende der

Vorstellung holte er eine Schubkarre hervor und fragte einen der Anwesenden: "Sagen Sie, trauen Sie mir zu, dass ich die Karre über das Seil schiebe?" - "Aber gewiss", antwortete der Gefragte fröhlich, und auch mehrere andere der Umstehenden stimmten der Frage sofort zu. "Würden Sie sich dann meiner Geschicklichkeit anvertrauen, sich in die Karre setzen und von mir über das Seil fahren lassen?" fragte der Schausteller weiter. Da wurden die Mienen der Zuschauer ängstlich. Nein, dazu hatten sie keinen Mut! Nein, das trauten sie sich und ihm nicht zu. Plötzlich meldete sich ein Junge. "Ich setze mich in die Karre", rief er, kletterte hinauf, und unter dem gespannten Schweigen der Menge schob der Mann das Kind über das Seil. Als er am anderen Ende ankam, klatschten alle begeistert Beifall. Einer aber fragte den Jungen: "Sag, hattest du keine Angst da oben?" "Oh nein", lachte der, "der mich über das Seil schob, ist ja mein - Vater!" (Maria Lorentz, Hildesheim aus: Hoffsummer, Kurzgeschichten)

Liebe Gemeinde,

Wie viel Vertrauen haben wir? Setzen wir uns in so eine Schubkarre? Bei einem Fremden wohl nicht. Bei meinem Vater aber schon! Bei meinem Vater weiß ich, dass er mich liebt. Er will, dass mir nichts passiert. Er passt auf mich auf. Sicherlich, er gibt mir viel Freiheit. Auch er



vertraut mir. Ich kann machen, was ich will. Da kann schon sein, dass etwas passiert, dass ich einen Fehler mache. Aber er ist da und hält mir die Hand und hilft mir. Ein idealer Vater, ein guter und liebevoller Vater macht das so. Nun ist

unser Leben nicht immer ideal. Aber Gott ist gut und liebevoll. Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. (Josua 1,5) Dieses biblische Wort, dieses Versprechen von Gott soll uns in diesem Jahr begleiten. Ich wünsche uns viel Vertrauen und viele gute Erfahrungen mit Gott in diesem Jahr, Ihr

Matthias Schulz

Gehörlosenseelsorger

Konfirmation - es geht wieder los!

Am 1. Jul treffen sich hörgeschädigte und gehörlose Jugendliche in Nürnberg zum Beginn eines neuen Konfirmandenkurses. Alle wollen im Jahr 2007 Konfirmation feiern. Der Konfirmandenkurs beginnt mit einem großen Kennenlerntag, bei dem sich die Konfirmanden aus ganz Bayern treffen. In regionalen Gruppen finden später einzelne Konfirmandentage oder Konfirmandenkurse statt. In den Herbstferien, vom 27. bis zum 30. Oktober, geht es zum 1. Konfi-Camp nach Münchsteinach. Neben Spiel und Spaß stehen auch biblische Themen auf dem Programm. Die Jugendlichen lernen, wie lebendig und befreiend der christliche Glaube sein kann. Mit dem "JA" zu Gott im Konfirmationsgottesdienst 2007 endet die Konfirmandenzeit. Wir wünschen allen Konfirmanden viel Freude und Gottes Segen während der Konfirmandenzeit!

Erika Burkhardt



Miniclub

In der Gemeinde in Nürnberg ist immer etwas los. Die Arbeit mit Familien konnte wieder verstärkt werden. So trifft sich der Miniclub regelmäßig im Gemeindehaus. Dort gibt es die Möglichkeit, dass Eltern sich austauschen und neue Informationen rund um ihr Kind erfahren. Besonders wichtig ist uns, dass wir gemeinsam etwas unternehmen. Turnen, spielen, basteln oder ein Bilderbuch anschauen. All das ist möglich. Es macht viel mehr Spaß, wenn Eltern und Kinder es gemeinsam erleben.

Sabine Ebert-Kühling

Wie süß,
diese Kleinen!



Unterstützung aus Ungarn

Für ein halbes Jahr macht die ungarische Theologiestudentin Frau Ponicsan ein Praktikum in der evang. Gehörlosenseelsorge. Frau Ponicsan steht kurz vor dem Abschluss ihres Theologiestudiums und studiert 2 Semester in Deutschland. Sie interessiert sich für den Bereich gehörloser Menschen und möchte in ihrer ungarischen Kirche eine ähnliche Arbeit entwickeln. Frau Ponicsan wird vor allem mit Pfarrer Klenk unterwegs sein und ihre eigenen ungarischen Wurzeln und Traditionen einbringen. Wir freuen uns auf diese "internationale" Zusammenarbeit.

degpa

Schulpraktikantin verstärkt Team Nürnberg

Wir freuen uns, dass vermehrt Schulpraktika in der evang. Gehörlosenseelsorge angefragt werden. Im März durften wir Leona Heurung die Möglichkeit zum Schulpraktikum geben. Sie ist Realschülerin und interessiert sich für das Leben gehörloser Menschen und die Gebärdensprache. Im Praktikum durfte sie in den Familien-, Jugend-, Seelsorge- und Sozialbereich hinein schnuppern und an einem Schnupper-Gebärdenkurs teilnehmen. Wir bedanken uns für die Unterstützung von Leona Heurung und wünschen ihr Gottes Segen für die weitere Zukunft.

Pfr. Joachim Klenk

Kati Schneider stellt sich vor



Halo! Ich heiße Kat Schneider und bin die neue Praktikantin im Sozialdienst bei Frau Wiesner. Ich bin 20 Jahre alt, studiere Soziale Arbeit im 6. Semester und bin Tochter gehörloser Eltern. Meine Kenntnisse der Gebärdensprache hoffe ich in diesem Praktikum verbessern zu können.

Ich wohne aufgrund meines Studiums seit 2 1/2 Jahren in Nürnberg in einem Studentenwohnheim, komme aber ursprünglich aus Hartmannsdorf bei Chemnitz in Sachsen, wo auch meine Eltern sowie drei Geschwister wohnen. Ich freue mich auf die 4 1/2 Monate (bis Ende Juni) hier im Haus und hoffe, viel lernen zu können.

Kati Schneider

Das FSJ ist vorbei, doch ich bleibe

Nach 18 Monaten ist mein FSJ-Praktikum nun leider schon wieder vorbei. Es war für mich eine sehr lehrreiche Zeit, in der ich viele neue Kontakte knüpfen und wichtige Erfahrungen sammeln konnte, sei es im Umgang mit den "Großen" oder "Kleinen" oder im Alltagsleben im Büro mit den dazugehörigen Aufgaben. Sehr viele schöne Erinnerungen habe ich an die FSJ-Seminare, das Konfi-Camp und an die Freizeiten sowie Kindergruppen. Ich habe gelernt, dass solche Veranstaltungen mit sehr viel Vcarbeit verbunden sind. Jedoch lohnt sich diese, wenn man die Freude der Kinder in den Augen sieht und sie

lachen hört und sieht! Ich habe sehr viele Anregungen gewonnen und gelernt, dass das Leben so viele schöne Dinge zu bieten hat! Es war eine sehr tolle Zeit, die ich immer in Erinnerung behalten werde und auf die ich mit viel Freude zurückblicken kann! Anfang März bin ich nun als pädagogische Projektassistentin beim Verein JSB (Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit) eingestellt. Ich freue mich darauf, weiterhin künstlerisch und organisatorisch tätig zu sein, auch wenn diese Zeit leider nur begrenzt sein wird, werde ich sie genießen!

Stefanie Lindnau



Evangelische Gehörlosenseelsorge Bayern - Narzissenweg 26, 90451 Nürnberg

Zentralanruf und ST: 0911/ 63285-0 - Zentral - Fax:

0911/63285-22 - Bildtelefon: 0911/ 63285-20

Mail: buero@egg-bayern.de

Pfr. Klenk - Tel: 0911/ 63285-0 (auch ST) -

Mail: buero@egg-bayern.de

Fr. Kreß - Tel: 0911/ 63285-0 (auch ST) -

Mail: buero@egg-bayern.de

Fr. Burkhardt - Tel: 0911/ 63285-28 (auch ST)

Mail: erika.burkhardt@egg-bayern.de oder jugend@egg-bayern.de

Fr. Ebert - Kühling Tel: 0911/ 63285-13 -

Mail: familie@egg-bayern.de

Fr. Reinhardt - 0911/ 63285-20 (BiFo)

Mail: Finanzen@egg-bayern.de oder ararat-shop@egg-bayern.de

Fr. Schöner - Tel: 0911/ 63285-14 (auch ST)

Mail: sozial@egg-bayern.de oder ursula.schoenner@egg-bayern.de

Fr. Schulz - 0911/ 63285-20 (BiFo)

Mail: bayern@egg-bayern.de

Fr. Wiesner - Tel: 0911/ 63285-27 (auch ST) :

Mail: sozall@egg-bayern.de oder renate.wiesner@egg-bayern.de

Unsere Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag 10 bis 16 Uhr

Unsere Sprechstunden

Kirchenrat Pfarrer Joachim Klenk, Landeskirchl. Beauftragter, nach Vereinbarung

Frau Burkhardt, Gemeindereferentin und Religionspädagogin, nach Vereinbarung

Frau Schöner, Sozialberatung A-M Mo 15-18 Uhr und Di 9-12 Uhr

Frau Wiesner, Sozialberatung N-Z Mo 15-18 Uhr und Di 9-12 Uhr

Bibelquiz Frage:

Wir kennen in der Bibel 2 Brüder, die um den Segen ihres Vaters streiten. In diesem Streit spielt ein auch heute bekanntes Essen eine wichtige Rolle.

Welches Essen ist gemeint? - Antwort auf Seite 4

**Krippenspiel in Bayreuth**

Unser Weihnachtsgottesdienst war diesmal ein großes "Familienfest": Gehörlose Eltern, hörende und gehörlose Kinder und Jugendliche haben gemeinsam ein Krippenspiel in Gebärdensprache eingeübt. Viele waren beeindruckt, wie lebendig und ausdrucksstark sie die Weihnachtsgeschichte gebärdet und gespielt haben. Fast 60 Personen haben den Gottesdienst mitgefeiert. Im Saal warteten anschließend schon festlich gedeckte Tische mit weihnachtlichen Köstlichkeiten. DANKE allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Annemarie Ritter

**25 Jahre liebevolle Arbeit geht zu Ende oder wie man eine Krippe verschenkt**

Am ersten Advent 2005 ging eine Ära zu Ende. 25 Jahre mit der Krippe der Gehörlosengemeinde Nürnberg wurden abgeschlossen. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen haben über diese lange Zeit die Krippe gebaut, erweitert und immer wieder gepflegt. Nun wurde "unsere" Krippe der Gemeinde Altenfurt geschenkt. In Altenfurt wurde die Krippe in den letzten Jahren immer wieder aufgebaut. Dort können Sie die Krippe auch weiter bewundern. Denn die Gemeinde Altenfurt wird nun die Aufgabe übernehmen und die Krippe aufbauen. Wir bedanken uns besonders bei den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für diese lange Zeit. Sie investierten viel Mühe, Arbeit und besonders viel Liebe in diese wunderbare Krippe. Vielen Dank!



besuchten den Freiluft-Gottesdienst: nahe der Lebendigen Krippe im Nürnberger Tiergarten. Zum 2. Mal nach 2003 war die Gehörlosengemeinde im Tiergarten zu Gast.

Joachim Klenk

**Würzburg Weihnachtsgottesdienst**

Am Heiligen Abend feierte die Würzburger Gehörlosengemeinde ihren Weihnachtsgottesdienst mit einem Krippenspiel. Unter der Leitung von Ruthild Baudach spielte Rebecca Mathes, Friederike und Hubert Baudach, Bernd Konrad, Olga Hess und Franca Tögel eine zerstrittene Familie im Jahr 2006. Diese Familie macht im Streit die Weihnachtskrippe kaputt. Im Traum kommen 3 Sterndeuter und nehmen die Familie mit zur Krippe. Dort unterhalten sie sich mit Jesus und versöhnen sich wieder. Gemeinsam reparieren sie am nächsten Morgen die Krippe - jetzt können sie friedliche Weihnachten feiern. Jesus ist für diese Familie geboren, aber er ist auch für uns geboren. "FÜR DICH!" stand auf den Umschlägen, die Gehörlosenseelsorgerin Dagmar Richter verteilte. Jesus ist auch für dich geboren! Beim anschließenden Beisammensein im Café wurde eifrig in den verteilten "FÜR DICH!" - Briefen gelesen und auch die Kinder freuten sich über die Sterne, die darin versteckt waren!

Dagmar Richter

**Gottesdienst im Tiergarten**

Der kleine und der große König
König Herodes stand im Mittelpunkt der Weihnachtsgeschichte aus dem Matthäusevangelium Kapitel 2. Mitglieder der Gehörlosengemeinde Nürnberg zeigten in einem Weihnachtsspiel die Begegnung des Königs Herodes mit den Sterndeutern. Mehr als 150 Menschen

Bibelquiz Antwort

Das Linsengericht. Jakob gab es seinem Bruder Esau (1. Mose 25,34), schickte ihn weg und erschlich sich den Segen seines Vaters. Linsen waren schon damals ein bekanntes Essen und wurden mit verschiedenen Gewürzen zubereitet. Beim Propheten Ezechiel kennen wir eine Bibelstelle, die von Brot aus Linsen berichtet (Ezechiel 4,9). Übrigens: Die Geschichte von Jakob und Esau können Sie ab Herbst in Deutscher Gebärdensprache und in lautsprachbegleitender Gebärde auf CD Rom beim Ararat Shop kaufen.



Dekanat München wählt zwei Projekte aus der Gehörlosenseelsorge in die Vorauswahl

Das Dekanat München hat einen Wettbewerb für alle Münchner Gemeinden und Werke ausgeschrieben: „Den handelnden Glauben stärken.“ Es sollten sich Projekte bewerben, die besonders diakonisch arbeiten, das heißt, die besonders der Mitmenschen helfen. Wir haben uns natürlich auch beworben und zwei Projekte ins Rennen geschickt: PEKiP (Prager Eltern-Kind-Programm) und CantaSigno. Wir waren sehr stolz als tatsächlich beide Projekte in die Endauswahl kamen. In einem Gottesdienst mussten sich neun Projekte vorstellen und dann wählte eine Jury die drei besten aus. Den Gottesdienst hielt Frau Stadtdekanin Kittelberger. Er wurde von zwei Dolmetscherinnen übersetzt. Den ersten Preis bekam die Münchner Lukaskirche, die sich schon jahrelang um obdachlose Frauen kümmert. Die Lukaskirche bietet im Keller unter der Kirche im Winter Schlafplätze und Essen für obdachlose Frauen an. Als Gewinn wird nun Landesbischof Dr. Johannes Friedrich einen Tag lang aktiv im Kirchenkeller mitarbeiten. Das war wirklich eine gute Wahl, denn seit mehr als 14 Jahren engagieren sich in St. Lukas rund 50 Männer und Frauen aus der Gemeinde in der Obdachlosenarbeit.



Den zweiten Preis erhielt das Projekt „Lese-Insel“ der Versöhnungskirche im Harthof. Seit vier Jahren lesen dort einmal pro Woche ehrenamtliche Helfer Kindern aus der ersten und zweiten Klasse etwas vor. Hier soll Kindern geholfen werden, die Schwierigkeiten mit der deutschen Lautsprache haben.

Den dritten Platz belegte die Evangelische Telefonseelsorge mit ihrem Spendenprojekt

„Zeit schenken 24“. Spender können damit einzelne Stunden der Telefonseelsorge finanzieren oder auch verschenken.

Wir waren leider nicht bei den drei Hauptsiegern. Aber das machte nichts. Denn so sind wir in München etwas bekannter geworden und die hörenden Gemeinden haben gemerkt: Die Gehörlosenseelsorge macht auch viele gute Projekte.

Cornelia Wolf

Würzburger Stammtisch

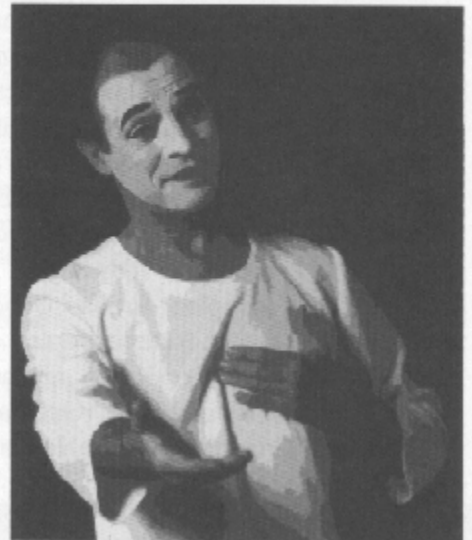
Seit fast 5 Jahren treffen sich Gehörlose und Hörende zu ihrem monatlichen Gebärdens-Stammtisch im Würzburger Café Brückenbäck. In geselliger Runde werden aktuelle Informationen ausgetauscht. Auch die verschiedenen Gebärdens für ein und dasselbe Wort in den einzelnen bayerischen Städten werden oft diskutiert. Es ist schön, dass immer wieder so viele Gehörlose und Hörende die Gelegenheit zu gemeinsamen Gesprächen nutzen. Herzliche Einladung bzw. auf ein Wiedersehen im Brückenbäck an jedem ersten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr.

Dagmar Richter und Andrea Schwarz



Bibelquiz Frage:

In der Bibel finden wir verschiedene Bäume mit religiöser Bedeutung. Wir suchen einen Baum, den wir heute noch kennen. Dieser Baum trägt kleine Früchte, die wir häufig in der Winterzeit verwenden. In der Bibel ist er Symbol für „Eile und Hast“. Welcher Baum ist gemeint? - Antwort auf Seite 6



Vorstellungen - Thementauftritte - Workshops - Theaterarbeit und Körpertraining - Seminare
Pantomime Jomi
 Fax 0683884962
buer@pantomime-jomi.de



Umweltschutz, was, wo, wie?

Umweltschutz ist wichtig und geht alle an.

Umweltberaterin
 mit Zertifikat, gehörlos, informiert in Vereinen/ Verbänden über aktuelle Fragen des Umweltschutzes. In 22 verschiedenen Themen werden mit Theorie und praktischer Anwendung Erkenntnisse und Anleitungen zum Umweltschutz vermittelt.
Referate in DGS

Nähere Info:
 Monika Hoyer
 Westerwaldweg 48
 91056 Erlangen
 Fax 09131/47192

**Wir ziehen zum Städele hinein....**

Neuer Ort, neue Chancen. Die Gehörlosenseelsorge als Dienststelle und die ev. Gehörlosengemeinde Nürnberg-



Umland verlassen nach 27 Jahren den Nürnberger Stadtteil Eibach in Richtung Innenstadtbereich. Der neue Ort wird am Ostersonntag offiziell bekannt gegeben. Die ev. Gehörlosenseelsorge wird sich räumlich vergrößern. Räume werden komplett für die Gehörlosenseelsorge umgebaut. Die neuen Räume werden sehr gut nutzbar sein und die enge Kooperation mit anderen Gruppen innerhalb und außerhalb der ev. Kirche ermöglichen. Eine sehr schöne Kirche wird neue Heimat für die Gehörlosengemeinde sein.

Gewinnspiel

Raten Sie mit und gewinnen Sie tolle Preise des Araratshops. Wir fragen, Sie antworten. Unsere Frage: An welchen Ort wird die evang. Gehörlosengemeinde umziehen? Faxen Sie uns Ihre Antwort. Wir ziehen 5 Gewinner!

- a. Sebalduskirche/Eckstein
- b. Friedenskirche/Nordstadt
- c. Egidienkirche/Egidienplatz

Ostersonntag

Der neue Ort der ev. Gehörlosenseelsorge wird bekannt gegeben. 2006 feiern wir aus diesem Anlass zum ersten Mal am Ostersonntag eine gemeinsame Wanderung (auch für Familien!) mit Auferstehungs-Andacht, Frühstück und Neetersuchen. Bitte melden Sie sich dazu bis Mittwoch 12. April bei Pfr. Klenk 0911-63285-22 an. Beginn der Wanderung 10.30 Uhr am Gemeindehaus Narzissenweg. Wanderung ca. 1,5 Stunden, anschl. Brunch im Narzissenweg. Kosten für den Brunch: Erwachsene € 3, Kinder frei! Ende spätestens 14 Uhr.

"Fest der Herzen" am Sonntag 7. Mai 14 bis 18 Uhr

Rund um das Gemeindehaus im Narzissenweg feiern wir das "Fest der Herzen". Wir nehmen mit einem Gottesdienst im Gemeindehaus, Grillen, Tag der offenen Tür, Kinderprogramm und Überraschungen offiziell Abschied vom Haus im Narzissenweg. Viele sagen: Mein Herz hängt am Narzissenweg. Deshalb hängen wir am 7. Mai überall im Gemeindehaus rote Herzen auf. Sie können eines dieser Herzen abnehmen, zur Erinnerung mitnehmen oder am neuen Ort in der Innenstadt wieder aufhängen. Es werden Fotos, Dias und andere Erinnerungen verkauft und versteigert. Lesen Sie dazu die Einladungen zum "Fest der Herzen" ab 5. April.

Juni und Juli

Im Narzissenweg wird eingepackt. Gruppen treffen sich in dieser Zeit nur nach Absprache. Gottesdienste finden in der Lutherkirche am Hasenbuck statt. In dieser Zeit werden weitere Erinnerungen zum Verkauf angeboten. Der Erlös ist für die neuen Räumlichkeiten bestimmt.

Juli und August

Die neuen Räumlichkeiten werden umgebaut und renoviert. Die Gehörlosengemeinde muss 500 ehrenamtliche Arbeitsstunden einbringen. Pro Stunde erhalten die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen € 4/Std. Sie können das Geld behalten oder einen Teil für die neuen Räumlichkeiten spenden. Sie selbst entscheiden. Bitte melden Sie sich bei uns per Fax bis spätestens 15. Mai. Schreiben Sie, wann Sie mithelfen können und wo Sie mithelfen wollen. Gearbeitet wird immer von Montag bis Samstag, auch in den Abend hinein. Jede Arbeitsstunde wird gebraucht. Selbstverständlich gibt es eine leckere Brotzeit.

Gemeinsam in die Zukunft

Wir benötigen die Unterstützung von allen in der evang. Gehörlosengemeinde.

Wir benötigen Schreiner, Schlosser und Elektriker und Menschen, die streichen und leichte Mauern einreißen.

- Menschen,
 - ...die Mauern und Terrassen aus Holz bauen können
 - ...die Decken abnehmen und neu streichen
 - ...die kleinere Verputzarbeiten machen und Beleuchtung installieren
 - ...die Regale aufbauen und einräumen
 - ...die eine gute Stimmung mitbringen
 - ...die Brotzeit machen, aufräumen und putzen helfen
 - ...die Türen einhängen und Schlösser einbauen können
 - ...Künstler, die Ideen zur Farbgestaltung haben
 - ...Umweltberater wegen Farben und Dämmung

und Menschen, die weitere Fähigkeiten haben.

Faxen Sie uns unter 63285-22, wir nehmen dann mit Ihnen Kontakt auf, herzlichen Dank!

September

Voraussichtlich in der 3. Septemberwoche kommen die Umzugswagen. Eine ganze Dienststelle und die Gehörlosengemeinde ziehen um.

22. Oktober

Wir planen für den 22. Oktober das Einweihungsfest am neuen Ort. Gleichzeitig ist an diesem Tag Wahl des neuen Gemeindevorstandes. Kommen Sie mit Ihren Herzen vom "Fest der Herzen" und mit Ihren Kindern. Ich danke Ihnen schon heute für Ihre großartige Mitarbeit und freue mich auf Schweiß, Ideen, Arbeit und lustige Brotzeiten. Möge Gott uns die neuen Räumlichkeiten zum Segen für die Gehörlosengemeinde werden lassen.

Ihr Gehörlosenpfarrer Joachim Klenk

**Bibelquiz Antwort von Seite 5:**

Der Mandelbaum. Er blüht am Ende des Winters. In Israel symbolisiert er den baldigen Beginn des Frühlings. Etwa 10 Wochen nach Beginn der Blüte sind die Früchte reif zum Ernten. In der Bibel kennen wir die Geschichte von Aaron (Bruder des Mose) in 4. Mose 17,8. Der Stab des Aaron beginnt zu sprießen und trägt Mandelfrüchte.

**Gemeinde Amberg**

Herr Pfarrer Rüdiger Löbemann
Paulanergasse 12
92224 Amberg
Tel: 09621/ 48590
E-Mail: amberg@egg-bayern.de
GS: Christina Amann
Hans Zapf

Fax: 09621/ 485935
Fax: 09624/ 91147
Fax: 09621/ 24472

Gemeinde Ansbach

GS: Heidemarie Zeller

Fax: 0981-6505345

Gemeinde Aschaffenburg

Vertretung durch Nürnberg
GS: Jutta Krause
Adrienne Kurzschinkel

Fax: 06021/ 570588
Fax: 06189/ 201612

Gemeinde Augsburg

Vertretung durch München

GS: Anneliese Reisner
Karin Schuller
Helene Seliger
Adolf Wuttke

Fax: 0821/ 703238
Fax: 0821/ 571228
Fax: 0821/ 36647
Fax: 0821/591205

Gemeinde Bayreuth/ Hof/Schweinfurt

Frau Pfarrerin Annemarie Ritter
Steinwaldstr. 2
95448 Bayreuth
Tel: 0921/ 94375
E-Mail: bayreuth@egg-bayern.de
GS: Bayreuth: Hannelore Köhn
Jutta Raupach
Waltraud Stöckl
GS: Hof: Luise Jahreiß
GS: Schweinfurt: Christa Jäger

Fax: 0921/ 7930853
Fax: 0921/ 58148
Fax: 0921/851277
Fax: 0921/514201
Fax: 0921/ 1510950
Fax: 09744/ 524

Gemeinde Bamberg/ Coburg

Herr Pfarrer Matthias Derrer
Am Kindergarten 16
96158 Reudorf
Tel: 09502/ 924515

Fax: 09502/ 924516

E-Mail: E-Mail: bamberg@egg-bayern.de

GS: Bamberg: Gerhard Weibrecht
Sieglinde Föhl
Coburg: Siegfried Giesa
Kathrin Zinner

Fax: 0951/ 131778
Fax: 09503/ 7936
Fax: 09561/ 340
Fax: 09561/ 318550

Gemeinde Erlangen

Herr Pfarrer Matthias Schulz
Frankenwalcallee 13
91056 Erlangen
Tel: 09131/ 126197
E-Mail: erlangen@egg-bayern.de
GS: Susanne Binder

Fax: 09131/ 126196
Fax: 09132/ 730828

Gemeinde Kulmbach

Herr Pfr. Johannes Meuß
Burghaiger Straße 73
95326 Kulmbach
Tel: 09221/ 86323
GS: Kurt Schellner

Fax: 09229/ 7357

Gemeinde Marktoberdorf/ Allgäu

Frau Angelika Hommel
Am Alsterberg 12
87616 Marktoberdorf
Tel/ Fax/ ST: 08342/ 40410
GS: Christina Bleyer

Fax: 08245/ 2117

Gemeinde München

Frau Pfarrerin Cornelia Wolf
Büro: Blütenburgstr. 71, 2. Stock
80635 München
keine festen Bürozeiten!
Tel: 089/ 126611-21, Fax: 089/ 126611-21, E-Mail:
muenchen@egg-bayern.de

VM: Klaus Saint-Memaint Fax: 089/ 6731726
Frau Pfarrerin Christine Keßler

Tel: 089/ 7142217, Fax: 039/ 71019997
Gebärdendolmetscherin: Monika Winter Fax: 089/9606679

Gemeinde Neustadt/ Aisch

Herr Pfarrer Rolf Hörndlein
Deberndorfer Weg 3a
90449 Nürnberg
Tel: 0911/ 252984-7
E-Mail: neustadt@egg-bayern.de
GS: Hilde Hawlik

Fax: 0911/ 252984-8
Fax: 09122/ 75505

Gemeinde Nürnberg/ Fürth

Herr Pfarrer Joachim Klank + Frau GL- Seelsorgerin Erika Burkhardt
Narzissenweg 26
90451 Nürnberg
Tel/ST: 0911/ 63285 - 0
Fax: 0911/ 63285 - 22
E-Mail: nuerenberg@egg-bayern.de
VF: Andrea Rank
VM: Randolph v. Hünneberg

Fax: 0911/ 508651
Fax: 0911/ 6807806

Gemeinde Straubing-Deggendorf

Vertretung durch Nürnberg

Gemeinde Schweinfurt

Frau Pfarrerin Annemarie Ritter siehe Bayreuth
GS: Christa & Erich Jäger

Fax: 09744/ 524

Gemeinde Treuchtlingen-Umland

Frau Diakonin Sabine Ebert-Kühling
Narzissenweg 26
90451 Nürnberg
Tel/ST: 0911/ 63285 - 13
E-Mail: familie@egg-bayern.de
GS: Edeltraud Langer

Fax: 0911/ 63285 - 22
Fax: 09141/ 6659

Gemeinde Würzburg-Umland

Frau GL- Seelsorgerin Dagmar Richter
Friedrich-Ebert-Ring 27d
97072 Würzburg
Tel: 0931/ 8808889
E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de
GS: Ruthild Baudach
Rebecca Mathes

Fax: 0931/ 8808887
Fax: 0931/ 4045115
Fax: 0931/ 661298



Aktion Lesezeichen oder wie man alte Bücher restauriert

Ein Besuch in der Werkstatt im November 2005: Der Frauentreff-Rut konnte in der Bibliothek in Nürnberg sehen, wie man alte Bücher restauriert. Früher hat es keinen Computer gegeben. Zuerst wurde alles mit der Hand geschrieben, Mönche im Kloster haben Bücher geschrieben und auch darin gemalt. Wir konnten solche alten Bücher ansehen. Sie sind zum Teil mit Gold verziert. Nicht nur das macht sie besonders wertvoll, auch das Alter macht sie wertvoll. Wir haben viel über alte Bücher erfahren. Das war sehr schön. Vielen Dank an Andrea Rank. Sie hat es für uns organisiert.

Sabine Ebert-Kühling

Mitarbeitererehrung in Hof

Beim Adventsgottesdienst in Hof haben wir zwei Personen besonders geehrt: Luise Jahreis ist seit 10 Jahren Gemeindesprecherin, unterstützt von ihrem Mann Christian. Manfred Schiller ist seit 10 Jahren Gemeindeglieder und "Mesner", unterstützt von seinem Bruder Werner. Pfarrerin Annemarie Ritter dankte beiden im Namen der Gehörlosengemeinde Hof für ihre Treue und ihren großen Einsatz und überreichte eine Urkunde und eine geschmückte Kerze. - Ein besonderer Dank gilt auch Inge Blendinger und Gertrud Löscher, die sich regelmäßig um kranke Gemeindeglieder kümmern.

Annemarie Ritter

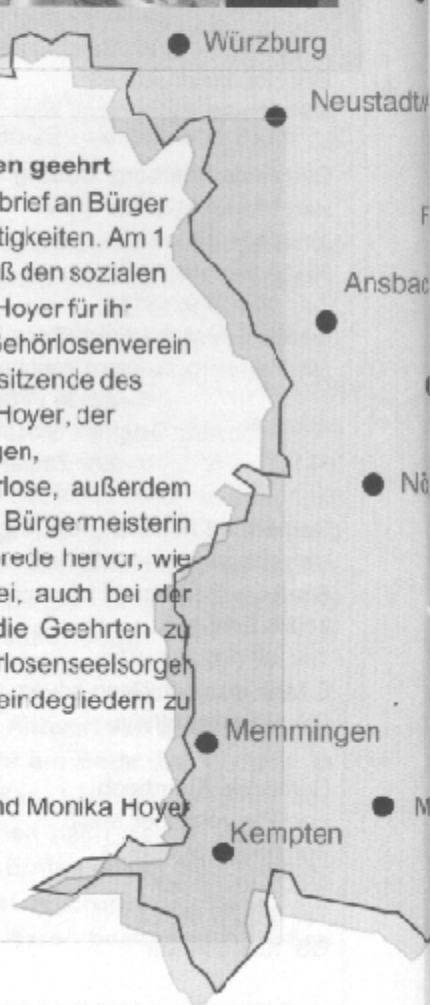


2 Vorsitzende im Gehörlosenverein Erlangen geehrt

Seit 1977 verleiht die Stadt Erlangen den Ehrenbrief an Bürger Erlangens für hervorragende ehrenamtliche Tätigkeiten. Am 1. Februar verlieh Bürgermeisterin Elisabeth Preuß den sozialen Ehrenbrief an Heidemarie Freytag und Monika Hoyer für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement im Gehörlosenverein Erlangen. Seit 2000 ist Heidemarie Freytag Vorsitzende des Vereins und organisiert zusammen mit Monika Hoyer, der ehemaligen Vereinsvorsitzenden, Besichtigungen, Bildungsfahrten und Wanderungen für Gehörlose, außerdem die Vereinstreffen an jedem 4. Sonntag im Monat im Begegnungszentrum Fröbelstraße. Bürgermeisterin Preuß, die auch den Gruß von Oberbürgermeister Balleis überbrachte, hob in ihrer Lobrede hervor, wie wichtig dieses Engagement für gehörlose Menschen in Erlangen und Umgebung sei, auch bei der Bewältigung des Alltags. Im Anschluss an die Verleihung gab es die Möglichkeit, die Geehrten zu beglückwünschen und mit einem Glas Sekt anzustoßen. Pfarrer Matthias Schulz, Gehörlosenseelsorger im Klinikum am Europakanal, gebärdete die Veranstaltung und gratulierte seinen Gemeindegliedern zu dieser Auszeichnung.

Matthias Schulz

Auf dem Bild: Bürgermeisterin Elisabeth Preuß zeichnet Heidemarie Freytag (rechts) und Monika Hoyer (links) mit dem sozialen Ehrenbrief der Stadt Erlangen aus. Foto: Susanne Binder

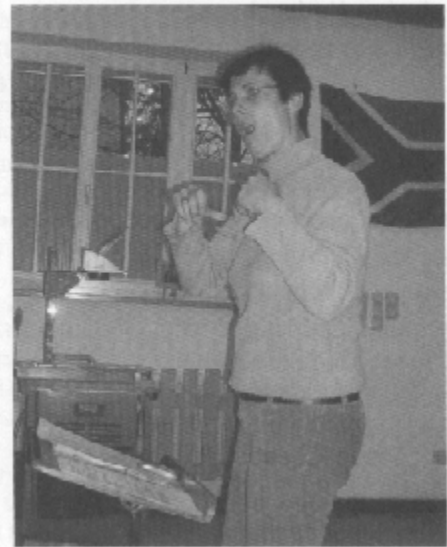


Besuchsdiensttreffen - oder wie man eine Depression erkennt.

Es gibt in der Gehörlosengemeinde Nürnberg seit Jahren einen Besuchsdienst. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen besuchen gehörlose Gemeindemitglieder. Diese Besuche sind immer vertraulich. Auch die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen haben eine Schweigepflicht. Um für diesen Dienst auf dem Laufenden zu sein, treffen sich die Mitarbeiter regelmäßig. Sie stützen sich gegenseitig und bekommen wichtige Informationen.

Im Februar hat sich der Besuchsdienst wieder getroffen. Wir haben über das Thema "Depression" berichtet. Es ist wichtig, dass man den Unterschied kennt zwischen einer Depression und schlechter Laune oder Traurigkeit. Es ist auch wichtig zu wissen, dass Depression eine Krankheit ist, die ärztlich behandelt werden muss. Eine Gemeinde ist lebendig durch viele fleißige und liebevolle Hände. Dafür gibt es auch den Besuchsdienst. Es ist schön, sich gegenseitig zu unterstützen und zu helfen.

Renate Wiesner u. Sabine Ebert-Kühling



Die Gemeinde Marktoberdorf auf den Spuren des Paulus

Vom 23. Januar bis zum 30. Januar dieses Jahres waren 22 Gemeindeglieder im Alter von einem Jahr bis 75 Jahre und Angelika Hommel auf einer Bildungsreise in der Türkei. Untergebracht waren sie in einem Hotel unweit der Stadt Kusadasi. Dieses 5 Sterne Hotel lag an einem wunderschönen langen Sandstrand und bot neben einem Hallenbad auch sehr gutes Essen. Mit einem Bus und einer netten Führerin namens Diek, die die Gruppe durch die Woche führte und mit vielen Informationen über Paulus und Johannes versorgte, erkundete die Gruppe die Türkei auf den Spuren des Paulus. Am ersten Tag stand eine Besichtigung der Stadt Izmir bei strömendem Regen an. Im Anschluss daran ließen viele den Tag im Hammbad bei einer Massage ausklingen. Der nächste Tag führte die Gruppe in ein Bergdorf namens Sirinci. Dort wurde Wein angebaut und alle genossen den leckeren Wein bei einer Weinprobe. In diesem Dorf lernte die Gruppe einen jungen Aussteiger kennen, der dort eine christliche Gemeinde aufbauen möchte. Nach schönen Eindrücken ging es weiter zum Artemistempel. Von hier aus konnte man die Johannesbasilika bewundern. Man sagt, Johannes wäre unter dieser Basilika begraben. Im Anschluss wurde die Moschee Isabele und man lernte einiges über die Glaubensgewohnheiten der Muslime. Wieder einen Tag später fuhr die Gruppe nach Pamukkale, um die weißen Kalkstenterrassen zu bewundern. Danach wurde die nahe gelegene Stadt Hierapolis besichtigt. Für eine Nacht war die Reisegruppe dort in einem Hotel untergebracht, das einen sehr schönen Wellnessbereich zu bieten hatte. Nach einem reichhaltigen Abendessen wurde die Gruppe dann von einer Bauchtänzerin beglückt, die auch zum Mit tanzen animierte. Am 27. stand der Besuch einer Teppichknüpferlei auf dem Programm. Dort wurde erklärt, wie man Seide gewinnt, knüpft und es wurden Teppiche gezeigt, unter anderem ein Wandteppich mit dem Bild des heiligen Abendmahls. Dieser Teppich, geknüpft mit 1 Millionen Knoten, kostete 18000 Euro. Der nächste Tag war der Höhepunkt der Reise: Der Besuch der Stadt Ephesus. Hier hat übrigens Paulus gepredigt. Der darauffolgende Tag war zur freien Verfügung. Nach dem Frühstück ging es mit dem öffentlichen Bus in die Stadt Kusadasi. Dort gab es auch einiges zu sehen, z.B.: ein schöner Hafen mit Strandpromenade. Auf der Vogelinsel hatte man auch auf die Insel Samos einen herrlichen Blick. Am Abend legten alle in einem Strandhäuschen mit Kerzen ein Herz und feierten bei Kerzenschein und Rotwein Abschied. Gemeinschaftlich stampften alle in dem Holzhäuschen einen Rhythmus. Zurück im Hotel folgte eine interessante Begegnung mit evangelischen Christen aus Hongkong, die Neujahr feierten und die Gruppe einluden. Die Kommunikation spielte keine Rolle, die Verständigung war gut, und die Chinesen lernten sogar einige einfache Gebärden. Nach einer wunderschönen Woche mit vielen schönen Eindrücken und Erlebnissen kehrten alle schweren Herzens wieder in die Heimat zurück.

Angelika Hommel



Amberg - Umland

Gottesdienste im Gemeindehaus Paulaner
Sonntag, 09. April, 10.00 Uhr. Weitere Termine bitte bei
Pfr. Löbermann erfragen!

Aschaffenburg und Umland

Gottesdienste und Andachten in der Christuskirche
Sonntag, 30. April, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag.
Samstag, 20. Mai, Gemeindefest in Würzburg
Im Juni kein Gottesdienst.
Sonntag, 02. Juli, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag

Augsburg – Umland

Gottesdienste in der St. Anna-Kirche.
Im April kein Gottesdienst.
Sonntag, 21. Mai, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag.
Im Juni und Juli kein Gottesdienst.

Bamberg - Umland

Gottesdienste in der Philippuskirche Palm-Sonntag, 09.
April, 14.00 Uhr mit hl. Abendmahl, anschl.
Gemeindenachmittag.
Sonntag, 07. Mai, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag.
Sonntag 25. Juni, 14.00 Uhr mit Coburger Gemeinde,
Gottesdienst auf der Tagesfahrt nach Dresden
Sonntag, 09. Juli, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag.

Bayreuth – Umland

Gottesdienste in der Christuskirche
Sonntag, 23. April, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag.
Im Mai kein Gottesdienst.
Sonntag, 25. Juni, 14.00 Uhr mit Abendmahl, anschl.
Gemeindenachmittag.
Im Juli kein Gottesdienst.

Coburg - Umland

Gottesdienste in der St. Lukaskirche
Sonntag, 23. April, 14.00 Uhr mit hl. Abendmahl, anschl.
Gemeindenachmittag.
Sonntag, 21. Mai, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag.
Sonntag 25. Juni, 14.00 Uhr Gottesdienst auf der
Tagesfahrt nach Dresden.
Sonntag, 16. Juli, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag.

Erlangen – Umland

Gottesdienste in der Kirche am Europakanal
Im April bis Juni kein Gottesdienst.

Sonntag, 02. Juli, 14.00 Uhr mit Abendmahl.

Hof – Umland

Gottesdienste im Gemeindesaal St. Lorenz
Im April kein Gottesdienst.
Samstag, 06. Mai, 13.30 Uhr. Im Juni und Juli kein
Gottesdienst.

Kulmbach - Umland

Gottesdienste in der Nikolaikirche
Karfreitag, 14. April, 14.00 Uhr mit Abendmahl Sonntag,
07. Mai, 14.00 Uhr.
Pfingstmontag, 05. Juni, 14.00 Uhr.
Sonntag, 09. Juli, 14.00 Uhr.

Marktoberdorf – Umland

Gottesdienste in der evang. Kirche Marktoberdorf,
Bahnhofstr. 25
Samstag, 01. April, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag
Mittwoch, 03. Mai 10.30 Uhr, Treffen mit kath.
Hörgeschädigten-Seelsorge.
Im Juni kein Gottesdienst.
Samstag, 22. Juli, 12.00 Uhr Gottesdienst und
Sommerfest.
Samstag, 20. Mai Ausflug Ziel: Steiff-Museum in
Giengen:
Veranstaltungen/ Gruppen
Treffen sind immer in der evang. Kirche Marktoberdorf,
Bahnhofstr. 25
Frauenturnen: Montag 19.00 - 20.00 Uhr
Wirbelsäulengymnastik: Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Tanzgymnastik: Mittwoch 19.00 - 20.00 Uhr

München - Umland

Gottesdienste in der Passionskirche, Tölzerstr. 17
Ostersonntag, 16. April, 14.00 Uhr Jubelkonfirmation mit
Abendmahl, anschl. Gemeindenachmittag.
Samstag, 13. Mai, 14.00 Uhr ökumenischer
Familiengottesdienst, anschl. Gemeindenachmittag.
Donnerstag, 25. Mai, 11.15 Uhr, gemeinsamer
Gottesdienst mit der hörenden Gemeinde mit
anschließendem Fest.
Sonntag, 18. Juni, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag.
Sonntag, 16. Juli, 14.00 Uhr, anschl. Sommerfest.
Veranstaltungen/ Gruppen
Im Gemeindehaus der Passionskirche, Tölzerstr. 17
Gebärdensprache: Kontakt über M. Winter Fax:
089/9606679 und H. Bath Fax: 089/7851404
CantaSigno: Montag ab 18 Uhr im Gemeindehaus;
Kontakt über Alexandra Ziegler; Fax: 089/85636901

Neustadt / Aisch – Umland

Gottesdienste im Gehörlosenzentrum „Aischgrund“ in Neustadt/Aisch
Im April kein Gottesdienst
Sonntag, 14. Mai, 14.00 Uhr, Im Juni kein Gottesdienst
Sonntag, 30. Juli, 14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Nürnberg/Fürth - Umland

Ostersonntag, 16. April, Ostermorgenwanderung mit Andacht im Freien und anschl. gemeinsamen Frühstück bzw. Essen.
Sonntag, 07. Mai, 14.00 Uhr, Gottesdienst anschl. Fest rund ums Haus, Gemeindehaus Narzissenweg 26.
Sonntag, 04. Juni, 14.00 Uhr, Jubelkonfirmation und Kindergottesdienst der Lutherkirche, Nürnberg, Nerzstr. 34, U-Bahn, U1/11 Hatestele Hasenbuck, anschl. Gemeindegottesdienst.
Sonntag, 02. Juli, 14.00 Uhr Gottesdienst für Kleinkinderfamilien in der Lutherkirche, anschl. Gemeindegottesdienst.

Veranstaltungen/ Gruppen

Seniorenclub: 14.30 – 16.30 Uhr, im April kein Seniorenclub. Mo. 15. Mai, Mo. 19. Juni, im Juli kein Seniorenclub.
Offener Seniorennachmittag: Mittwochs, 14.00 – 17.00 Uhr;
Rumpelwichte 10 - 13 Jahre: Freitag, 19. Mai, 14.00 – 16.00 Uhr
Himmelhüpfer 6 - 9 Jahre: Freitag, 19. Mai, 14.00 – 16.00 Uhr
Samstag, 06. Mai: Ökumenischer Jugendkirchentag in Nürnberg Stadtmitte
Samstag, 03. Juni, Vortreffen für Schweden Freizeit
Samstag, 01. Juli, 10.00 – 16.00 Uhr, Konfirmanden - Kennenlerntag
Samstag, 01. bis 02. Juli, Kinderübernachtung für Himmelhüpfer und Rumpelwichte
31. Juli bis 14. August, Schweden Freizeit für Jugendliche.

Bewegungsgruppe Mirjam:

Montags, 14 - 16 Uhr, 03. + 24. April, 08. + 22. Mai, 12. + 26. Juni
Monat Juli: Termin steht noch offen.
Frauentreffpunkt: Donnerstags, 18.00 - 20.00 Uhr, 27. April, 11. Mai, 01. + 22. Juni, 06. Juli.
Mini-Club 0 - 3 Jahre: Dienstags, 9.30-11.30 Uhr, 04. April, 02. + 30. Mai, 20. Juni, 04. Juli.
„Trockene“: nach Vereinbarung, Frau Renate Wiesner
Gebärdendor: nach Vereinbarung

Schweinfurt – Umland

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche. Im April kein Gottesdienst
Samstag, 20. Mai, Gemeindefest in Würzburg
Sonntag, 24. Juni, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst
Samstag, 15. Juli, Jubiläum Gehörlosenverein

Treuchtlingen – Umland

Gottesdienst in der Markgrafenkirche
Im Monat April/ Mai kein Gottesdienst
Sonntag, 25. Juni, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst
Im Juli/ August/September kein Gottesdienst

Würzburg - Umland

Gottesdienste in der Deutschhauskirche
Samstag, 29. April, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst
Samstag, 20. Mai, Gemeindefest Samstag, 24. Juni, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst. Im Juli kein Gottesdienst

Waren Sie schon auf unserer Homepage?

Die Evangelischen Gehörlosengemeinden in Bayern haben eine eigene Website. Die Internetadresse ist "http://www.egg-bayern.de". Auf der Internetseite finden Sie aktuelle Nachrichten, Beratungsangebote und einen großen Bereich "Religion und Bibel". Außerdem gibt es viele Informationen über Veranstaltungen und Termine und über den Ararat-Shop und Akademie der ev. Gehörlosenseelsorge Nürnberg. Wussten Sie, dass Sie Artikel aus dem Ararat-Shop auch online bestellen können? Schauen Sie doch einmal ins Internet unter "http://www.egg-bayern.de".

Das Internet ist immer in Bewegung. Auch die Gehörlosengemeinden halten ihre Homepage aktuell. Die neuesten Meldungen stellt der Webmaster Matthias Derrer gleich in den Bereich "Nachrichten". Er kümmert sich um die Internetseite und achtet darauf, dass alles immer reibungslos läuft.

Wenn dann größere Veränderungen anstehen, bekommt Matthias Derrer Hilfe. Gerhard Großmann, ein Student aus Ansbach, programmiert regelmäßig neue Inhalte für die Internetseite. Ende Februar war er wieder im Haus der Evangelischen Gehörlosenseelsorge in Nürnberg und hat an der Internetseite mitgeholfen. Jetzt gibt es viele neue Texte, z. B. "Angst - ein Teil des Lebens?" und "Drei Könige - zwischen Bibel und Märchen". Außerdem wurden weitere Gebärdensprachvideos gedreht. Jetzt gibt es auch das Vater-Unser als Film in Deutscher Gebärdensprache.

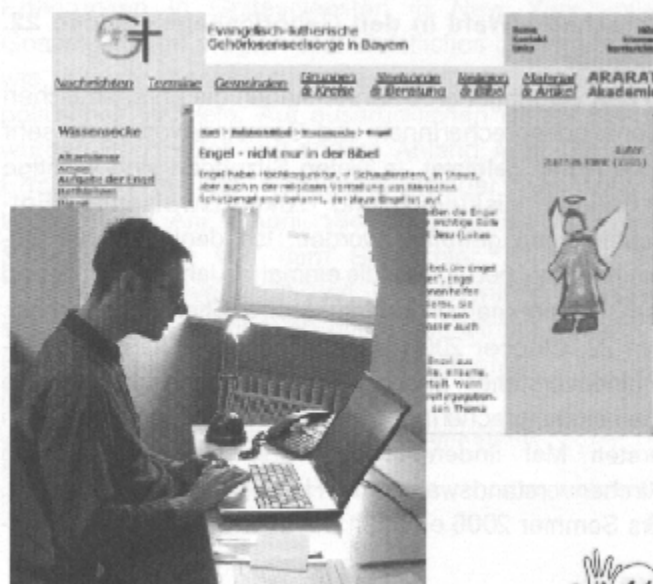
Ganz neu hinzugekommen ist der Bereich "Infos /Download". Hier bieten die Evangelischen Gehörlosen-

gemeinden Tipps und Informationen rund um Gehörlosigkeit und die evangelische Kirche. Pfarrer und Pfarrerinnen, die bisher nichts mit gehörlosen Menschen zu tun hatten, erhalten Hilfestellung im Umgang mit Gehörlosen. Auch für Dolmetscher hatten wir Informationen bereit, zum Beispiel, welche Grundlagen sie im religiösen Bereich beherrschen müssen.

Wenn Sie also wieder einmal im Internet unterwegs sind, dann schauen Sie bei uns vorbei. Wir freuen uns über jeden Besucher und hoffen, dass Ihnen unsere Internetseite gefällt. Bei Fragen und Anregungen hilft Ihnen gerne unser Webmaster Matthias Derrer. Schreiben Sie ihm eine E-Mail an "webmaster@egg-bayern.de"

Gerhard Großmann

Fotoc: Screenshot, Gerhard Großmann am Computer,





HOCHZEITEN

Wir freuen uns auf
Hochzeiten im Sommer.



TAUFEN

Wir freuen uns auf Taufen
im Sommer



BESTATTUNGEN

Lotte Bayer, Nürnberg am 21. Dezember im Alter von 84 J.

Eginhard Schulz, Kulmbach am 23. Dezember im Alter von 60 J.

Liselotte Schwarz, Nürnberg am 16. Februar im Alter von 68 J.

Gottes Segen stärkt

Ich saß wieder in meinem Auto, es war spät am Abend, aber innerlich fühlte ich mich gestärkt. So geht es mir häufig, wenn ich von einem Hausabendmahl zurück komme. Was ist ein Hausabendmahl? Beim Hausabendmahl kommt der Gehörlosenseelsorger oder die Gehörlosenseelsorgerin zu Ihnen ins Haus, wenn Sie das wünschen. Sind Menschen krank, können nicht mehr gehen oder liegen im Bett, dann können Sie gerne ein Hausabendmahl wünschen. Manchmal wollen Familien auch miteinander ein Abendmahl im Familienkreis feiern, um einen Konflikt zu bereinigen, sich Stärke für schwere Wochen erbitten oder von einem sterbenden Familienmitglied gemeinsam Abschied nehmen. Ihre GehörlosenseelsorgerInnen und Gehörlosenseelsorger feiern jederzeit gerne mit Ihnen Hausabendmahl. Gebet, Gemeinschaft und Segen stehen dabei im Mittelpunkt.

Pfr. Joachim Klenk

Vorschau - Wahl in den Gehörlosengemeinden 22. Oktober

In den vergangenen 6 Jahren haben die ehrenamtlichen GemeindesprecherInnen und Gemeindevorstände sehr gute Arbeit geleistet. In vielen Sitzungen sind wichtige Probleme diskutiert und zukunftsweisende Entscheidungen getroffen worden. Ich denke an die Gemeindesprechertagung, die einmal im Jahr stattfindet und die Zusammenarbeit auf bayerischer Ebene gestärkt hat. Am 22. Oktober 2006 sind es 6 Jahre. Die neuen Gemeindevorsteher müssen gewählt und zum Teil die GemeindesprecherInnen neu berufen werden. Zum ersten Mal finden diese Wahlen parallel zu den Kirchenvorstandswahlen der Hörenden Gemeinden statt. Bis Sommer 2006 erhalten Sie Informationen und Wahl-

unterlagen. Über die Wahlberechtigung werden Sie von Ihren Gehörlosenseelsorgerinnen oder Ihrem Gehörlosenseelsorger informiert.

Degpa

"Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter Ihnen" oder Gottesdienste in kleineren Gemeinden.

Am 19.2. haben wir in Treuchtlingen gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Die Gemeinde ist eine kleine Gemeinde, aber dafür nehmen die Teilnehmer oft sehr weite Fahrwege in Kauf. So fährt der eine oder andere bis zu einer Stunde einfach, um am Gottesdienst teilzunehmen. Wir sind zu Gast in der schönen Marktgrafenkirche in Treuchtlingen. Kommen Sie doch einmal vorbei und feiern Sie mit uns, wir freuen uns.

Sabine Ebert-Kühling



Wir helfen gerne!



Vom Tunnel zum Regenbogen
Selbsthilfegruppe für USHER-SYNDROM in
Unterfranken
Friederike Baudach



Herzliche Glück- und Segenswünsche zum 70. -, 75. - und ab 80 jährigen Geburtstag !

70. Geburtstag

Manfred Hollmann, Lauingen am 10. April
Heinrich Brand, Neudettelsau am 20. April
Anita Gaugler, Nürnberg am 02. Mai
Margarete Leinicker, Aschaffenburg am 06. Mai
Eise Pfeifer, Nürnberg am 10. Mai
Emanuel Wiesner, Eamberg am 17. Mai
Gerhard Urban, Nürnberg am 25. Mai
Maria Staudt, Moosburg am 02. Juni
Otto Schwappacher, Guttenberg am 28. Juni
Karl-Heinz Thimm, Allersberg am 09. Juli
Friedrich Nepp, Bayreuth am 23. Juli

75. Geburtstag

Nadezda Frank, Bamberg am 08. Mai
Georg Leitz, Michelau am 14. Mai
Frieda Maier, Nürnberg am 11. Juni
Josef Schön, München am 15. Juni
Gerda Kindler, Amberg am 25. Juli

ab 80. Geburtstag

Johann Aroid, Leutershausen am 04. April zum 85. Geburtstag
Erich Bogdan, Hof am 04. April zum 87. Geburtstag
Klement Eckart, München am 04. April zum 87. Geburtstag
Siegfried Giesa, Coburg am 04. April zum 80. Geburtstag
Ludwig Sauer, Arnstein am 04. April zum 86.

Geburtstag
Werner Götz, Frammersbach am 05. April zum 81. Geburtstag
Gertrud Hoffmann, Selb am 06. April zum 84. Geburtstag
Günther Nemec, München am 09. April zum 85. Geburtstag
Josef Härtl, Neumarkt am 17. April zum 85. Geburtstag
Hanna Meister, Prackenhach am 23. April zum 82. Geburtstag
Margarete Bauer, Nürnberg am 26. April zum 83. Geburtstag
Frau Auracher, München am 29. April zum 82. Geburtstag
Martha Riedel, Weiden am 29. April zum 87. Geburtstag
Karl Götz, Schwanstetten am 03. Mai zum 82. Geburtstag
Anna Wunder, Nürnberg am 05. Mai zum 87. Geburtstag
Hans Zapf, Amberg am 15. Mai zum 86. Geburtstag
Erika Richter, Augsburg am 16. Mai zum 80. Geburtstag
Elisabeth Dosche, Kulmbach am 22. Mai zum 81. Geburtstag
Anneliese Schletz, Hof am 25. Mai zum 87. Geburtstag
Marga Flier, Sulzbach - Rosenberg am 26. Mai zum 83. Geburtstag
Liselotte Escherle, Nürnberg am 30. Mai zum

80. Geburtstag
Gustav Eger, Otterbrunn am 31. Mai zum 82. Geburtstag
Erich Thon, Ratzeburg am 31. Mai zum 86. Geburtstag
Hildegard Furth, Augsburg am 03. Juni zum 81. Geburtstag
Arton Stacks, Hof am 05. Juni zum 80. Geburtstag
Friedrich Preuß, Werneck am 09. Juni zum 81. Geburtstag
Erika Nemec, München am 10. Juni zum 82. Geburtstag
Edeltraud Scholz, Schweinfurt am 13. Juni zum 80. Geburtstag
Johann Schmidt, Markt Erlbach am 19. Juni zum 83. Geburtstag
Hildegard Korb, Hohenberg am 20. Juni zum 82. Geburtstag
Helene Söllheim, Bayreuth am 20. Juni zum 81. Geburtstag
Gerda Scheu, Nürnberg am 26. Juni zum 81. Geburtstag
Helene Gabel, Kups am 01. Juli zum 82. Geburtstag
Karolina Aroid, Leutershausen am 03. Juli zum 82. Geburtstag

ab 90. Geburtstag

Konstantin Grimm, Friedberg am 21. Mai zum 93. Geburtstag
Arthur Riedel, Weiden am 25. Juni zum 93. Geburtstag
Georg Ehrlinger, Uehlfeld am 17. Juli zum 94. Geburtstag

Erinnerung an 100. Geburtstag von Pfr. Dietrich Bonhoeffer

Noch kurz vor Kriegserde wurde eine Gruppe Oppositioneller, Angehörige der "Bekennenden Kirche" und des militärischen Widerstandes nach Flossenbürg gebracht. Einziger Zweck der Verlegung vom Reichssicherheitshauptamt in Berlin nach Flossenbürg war die bereits langfristig geplante Ermordung. Eine der herausragenden Persönlichkeiten dieser Gruppe war der protestantische Theologe Dietrich Bonhoeffer. Er hatte bereits unmittelbar nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 dazu aufgerufen, dem Regime "in die Speichen zu fallen" (wesentliche Impulse dazu kamen unter anderem von seinem Schwager Hans von Dohnanyi). Als Vertreter der "Bekennenden Kirche" wandte sich Bonhoeffer immer wieder gegen die Nationalsozialisten. Aufgrund seiner europaweiten, ökumenischen Beziehungen fungierte der Pfarrer als Informant zwischen dem oppositionellen Kreis in der militärischen Abwehr und einzelnen Widerstandsgruppen im Ausland. Im April 1943 wurde Dietrich Bonhoeffer verhaftet und in das Militärgefängnis Berlin-Tegel eingeliefert. Im Gefängnis schrieb Pfarrer Bonhoeffer

Texte, die heute noch sehr bekannt sind, z.B. "Von guten Mächten wunderbar geborgen", ein Text der mehrmals vertont wurde und als Kirchenlied gerne gesungen wird. Es gibt diesen Text auch als Gebärdenlied. Dietrich Bonhoeffer versuchte seine Gedanken über Gott sein Leben prägen zu lassen. Als Leiter des Predigerseminars der sog. Bekennenden Kirche setzte er durch, dass Studium und Gebet geübt und praktiziert werden. Erfahrungen in Gottesdiensten in New York voller Gospelgesänge prägten sein christliches Leben ebenso wie exakte theologisch-wissenschaftliche Arbeit und politisches Handeln. Auf ausdrücklichen Befehl Hitlers wurden Bonhoeffer und andere Anfang April 1945 zur Ermordung in das Konzentrationslager Flossenbürg transportiert. Am 8. April 1945 wurden sie in einem Scheinverfahren von dem SS-Richter Thorbeck als "Hochverräter" verurteilt und in den frühen Morgenstunden des 9. April 1945 durch den Strang ermordet.
<http://www.ekd.de/bonhoeffer/bonhoeffer.html>
<http://www.bonhoeffer.ch>

Joachim Klenk und Quellen der Gedenkstätte Flossenbürg



1. Betreuungskosten für Kinder

Eltern können seit Januar 2006 mehr Kinderbetreuungskosten von der Steuer absetzen. Welche Kosten kann ich beim Finanzamt angeben?

- Kosten für Kindergarten, Hort oder Kinderkrippe

- Kosten für eine Tagesmutter oder für einen Babysitter

Ich muss alle Quittungen/Kontoauszüge mit den Überweisungen sammeln für die Einkommensteuererklärung (früher Lohnsteuerjahresausgleich) beim Finanzamt.

2. Bußgelder für Autofahrer werden erhöht

Ab Mai 2006 muss ein Autofahrer mehr Bußgeld bezahlen wenn er zu schnell fährt (Raser) oder wenn er zu nah auf den Vordermann auffährt (Drängler). Das höchste Bußgeld dafür kostet 250 € und der Autofahrer kann ein Fahrverbot bis zu 3 Monaten bekommen. Wenn ein Autofahrer im Winter mit Sommerreifen fährt und dadurch den Verkehr behindert weil er z.B. stecken bleibt, dann muss er 20 € bis 40 € Bußgeld bezahlen.

3. Alte Handys nicht in den Rest-Müll

Wenn mein Handy alt oder kaputt ist, dann darf ich es nicht in den Abfall (Rest-Müll) werfen. Warum? Im Handy sind Stoffe, die nicht abbaubar sind. Die Stoffe können im Rest-Müll den Boden oder das Grundwasser verseuchen oder bei Müllverbrennung die Luft belasten. Wohin also mit dem alten Handy? Ich kann das alte Handy bei meinem Netzbetreiber abgeben (z.B. Telekom, AOL usw.). Der Netzbetreiber entsorgt das Handy kostenlos.

4. Wie lange muss ich Rechnungen und Kontoauszüge/Quittungen aufheben?

Antwort: 3 Jahre. Warum so lange? Antwort: nach 3 Jahren endet die Verjährungsfrist von „Alltagsgeschäften“. Alltagsgeschäfte sind zum Beispiel alle Käufe für den Haushalt wie Möbel, Kühlschrank, Waschmaschine, Computer usw. Wenn es wegen der Bezahlung ein Problem gibt, zum Beispiel das Möbelgeschäft sagt, ich habe die Rechnung nicht bezahlt, dann kann ich mit dem Kontoauszug beweisen: ich habe das Geld an das Möbelhaus überwiesen. Das Möbelgeschäft kann noch bis 3 Jahre nach dem Kauf das Geld fordern, später nicht mehr = Verjährungsfrist. Daher aufpassen: alle Rechnungen und Kontoauszüge/Quittungen 3 Jahre lang aufheben.

Quelle: die Zeitung „Nürnberger Nachrichten“

Schörner/Wiesner

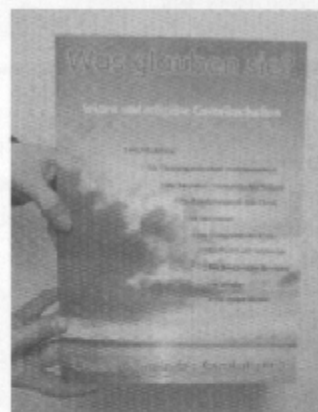
Religiöse Gruppen

In der evangelischen Kirche setzen wir uns ein für einen Glauben in Freiheit und Verantwortung, der uns im Leben trägt und keine Angst macht. Wir empfinden unseren Glauben als Geschenk Gottes, nicht als Ergebnis von unseren Leistungen und versuchen respektvoll mit

anderen Gruppen umzugehen. Respekt bedeutet, andere Gruppen zu kennen, zu verstehen und auch Grenzen zu ziehen, wo es notwendig ist.

Schon Martin Luther versuchte zu verstehen und diskutierte mit vielen religiösen Gruppen, zog aber auch Grenzen. Im Jahr 2006 wollen die evang. Gehörlosengemeinden in Bayern sich intensiv mit dem eigenen Glaubensverständnis und mit anderen religiösen Gruppen beschäftigen. Startschuss ist die Tagung der GemeindegliederInnen am 31. März in Neuendettelsau. Wir empfehlen allen Interessierten auch ein neues Heft zu religiösen Gruppen, das Dr. Roland Krusche, Gehörlosenseelsorger in Berlin, für die Deutsche Arbeitsgemeinschaft der evang. GehörlosenseelsorgerInnen für 2006 zusammengestellt hat. Sie können dieses Heft über den Araratshop oder Ihre GehörlosenseelsorgerInnen zum Selbstkostenpreis erhalten.

Degpa



Leitender Kreis der Gemeindegliedertagung

Letztes Jahr wurde der Leitende Kreis von den Gemeindegliedern neu gewählt, bzw. zusammengestellt. Er besteht aus 3 Personen, drei wurden gewählt, drei wurden berufen. Der Leitende Kreis trifft sich 4-5 mal im Jahr. Arbeitsschwerpunkte sind: Vorbereitung der Gemeindegliedertagung, Kontakt zu Gemeindegliedern und Gemeinden, Kontakt zu Gehörlosenseelsorgern.

Erika Burkhardt



Auf dem Foto von links nach rechts:

Heldi Zeller, Michael Perlefein, Jutta Krause, Ruthild Baudach, Biggi Schmidt, Randy von Hünneberg



Interview mit der Prädikantin Angelika Hommel

Woher kommen Sie und wo wohnen Sie?

Geboren bin ich in Mannheim. Im Jahr 1985 bin ich nach Marktoberdorf umgezogen aus beruflichen Gründen meines Mannes. 1986 habe ich dann in Marktoberdorf einen Gesprächskreis für Gehörlose und Hörende ins Leben gerufen.

Wie sind Sie zur Prädikantenausbildung gekommen?

Ich war der Kirche immer schon verbunden, besuchte in Marktoberdorf einen Kontaktkreis für Frauen und gründete 1986 eine Mutter-Kind-Gruppe für Hörende. Mit Pfarrer Sauermann gestaltete ich Gottesdienste und auch Pfarrer Groll hat in Marktoberdorf Gottesdienste gehalten. Besonders schön war auch, vor Ort einen eigenen Seelsorger zu haben, was 1998 geschah. Pfarrer Trapp kam nach Marktoberdorf, wo er zwei Jahre tätig war. Nach dieser Zeit kam bei mir der Wunsch, die Ausbildung zur Prädikantin zu machen, um Gehörlosen vor Ort Möglichkeit zu geben, etwas über Gott zu erfahren. Die Gottesdienste in Marktoberdorf halte nun ich.

Was ist für Sie bei Ihrer Arbeit besonders interessant?

Interessant ist der regelmäßige Kontakt zu den Menschen, ein Stück mit ihnen zu gehen und an ihrem Leben teilhaben zu können. Wichtig für mich ist, auch in Notsituationen anderen zur Seite stehen zu können. Besonders schön ist, zusammen mit den Gehörlosen diese jahrelang gewachsene Gesprächsgruppe weiter erhalten zu können und zu sehen, wie sie stetig wächst.

In welchen Bereichen arbeiten Sie besonders gerne?

Sehr gerne biete ich Gottesdienste mit behinderten und nichtbehinderten Menschen an. Es macht Spaß, an die Öffentlichkeit zu gehen und volle Gotteshäuser zu haben katholisch wie auch evangelisch. Damit machen wir die Menschen im Gottesdienst aufmerksam auf die Belange behinderter Menschen. Gehörlosen Frauen in unserer Gruppe bringe ich auch gerne Entspannung, sei es in Form von Tanzen, z.B. Bauchtanz sowie meditativen Angeboten zum Wohlfühlen.

Wie sieht für Sie die Zukunft aus?

In Marktoberdorf würde ich gerne eine Mutter-Kind Gruppe für Gehörlose aufbauen. Allgemein möchte ich gerne durch meine Arbeit als Seelsorgerin andere Menschen unterstützen. Dazu wäre auch mein Wunsch, unsere jetzige Gemeindefarbe weiter auszubauen.

Andrea Schwarz im Interview mit Angelika Hommel

Neues aus der Missionsarbeit

Ziel für 2005 erreicht: € 2.500 konnten für die Schulausbildung gehörloser Kinder in Eritrea in den Städten Keren und Asmara überwiesen werden. Damit sind in den letzten beiden Jahrzehnten von den evang. Gehörlosengemeinden in Bayern mehr als 200.000 Euro für Eritrea gesammelt worden. Herzlichen Dank. Im Jahr 2006 wollen wir das Ziel von € 2.500 wieder erreichen und danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die Unterstützung.

Pfr. Joachim Klenk

Danke für
die Unterstützung!



Ihr Ansprechpartner bei Projekten in den Bereichen Jugend, Soziales, Bildung für und mit gehörlosen Menschen *Intelligent helfen *Selbstbewusst unterstützen *Wichtige Arbeitsplätze schaffen

Verein zur Förderung der Jugend- Sozial- und Bildungsarbeit - Bei der Gehörlosenseelsorge e.V. Narzissenweg 26, 90451 Nürnberg Tel/ST 0911-63 285-0 - Fax 0911/63 285-22 Konto: 3500152 - BLZ 76060561 - Acredo Bank Nürnberg



ARARAT - SHOP

Fax: 0911-63 28 5-22

Gehörlosen- und Bibelkultur:

Wir verkaufen alles - Bücher, Spiele, CD's, Accessoires

infos auch auf der Internetseite unter www.egg-bayern.de unter der Rubrik "Ararat".



ARARAT -
GEBÄRDENSPRACH-
ACADEMIC

Fax: 0911-63 28 5-22

Wir bieten Gebärdensprachkurse aller Art an:

- Crash-Kurse
- Profikurse
- Kurse zur Gehörlosenkultur
- Kurse zur Erweiterung des Fachwissens für den Umgang mit gehörlosen Menschen
- Auf Wunsch werden spezielle Konzepte erarbeitet



... Will ich haben!

JETZT NEU!

Vierfarb Digitaldruck
in einer neuen, noch nicht
dagewesenen Dimension!

Ideal für kleine Auflagen,
bei denen Preis und
Qualität stimmen müssen.

z.B.: 500 Flyer A5, einseitig
vierfarbig bedruckt von Ihren
druckfertigen Daten:
78.-€ zzgl. Mwst.

Schuster-Druck GmbH
Castellstr. 10, 90451 Nürnberg
Tel: 0911 / 642 68 28
Info@schuster-druck.de

DEAFSHOP.DE

Bücher Videos CD-Rom's Spiele Technik

**Der Online-Shop für alles zum
Thema HÖRGESCHÄDIGT / GEHÖRLOS**

24h Internet-Service | www.deafshop.de

Impressum

Redaktion:

Team der evang. Gehörlosenseelsorge und
freie MitarbeiterInnen

Herausgeber:

evang. Gehörlosenseelsorge, eine Einrichtung der
evang. - luth. Kirche in Bayern
Narzissenweg 26, 90451 Nürnberg, Tel: 0911-632850
(Achtung: Ab Sommer 2006 neue Adresse)

V.i.S.d.P.

Dipl.- Soz.päd. Andrea Schwarz

Layout, Satz und grafische Gestaltung: Paul Dinkel

Druck: Fa. Schuster Druck Nürnberg - Eibach

Versand: Heidi Schulz & Team

Tipps und Rückmeldung bitte an: Fax 0911-6328522

E-mail: gemeindebrief@egg-bayern.de

Internet: www.egg-bayern.de

Auflage: 1700

Spendenkonto:

Konto 10 402 19

BLZ 760 605 61

Acredo Bank Nürnberg

Der bayernweite Gemeindebrief erscheint in den Monaten
Dezember, April und August jeweils für 4 Monate.

Bäckerei - Konditorei - Café

Wunder

Inh. H. Mrosek



*Die Hochzeit sollte das schönste Fest Ihres Lebens sein.
Verschönern Sie es aus diesem Grund mit einer festlichen
und eleganten Torte. Wir fertigen Ihre spezielle Wünsche.
Die Lieferung ist im Raum Nürnberg "frei Haus"!*

*...dann es schmeckt,
was Wunder köchelt*

Montag - Freitag 5.30 - 18.30 Uhr, Samstag 5.30 - 12.30 Uhr

Hofenstraße 54, 90451 Nürnberg
Telefon 09 11/6 42 76 54, Telefax 6 42 76 68

Buchhandlung Pelzner

Inh. Doris und Thomas Höreth
Eibacher Hauptstr. 50 Tel. 0911-64 62 98
90451 Nürnberg Fax: 0911-6 49 40 00
e-mail: buecher-pelzner@t-online.de · www.buecher-pelzner.de

Hochzeitsaufnahmen - Portraits-Reportagen - Fotozubehör

Ihre Fotografenmeisterin Bianca Kirchner
freut sich auf Ihren Besuch.

Foto Kirchner

Eibacher Hauptstrasse 91
90451 Nürnberg
Telefon/Fax 0911/6427423



Hochzeitsaufnahmen - Portraits-Reportagen - Fotozubehör

-Portraits-Reportagen-

-Portraits-Reportagen-

Redaktionsschluss: 04. Juni 2006

Im nächsten Gemeindebrief lesen Sie Berichte über:

- * die Gemeindevorstandswahl am 22. Oktober
- * den neuen Ort der Gehörlosenseelsorge
- * neue Produktionen
- * unsere neuen Konfirmanden
- * Kinder- und Jugendangebote
- * und vieles mehr.

Hinweise

Falls wir bei der Zusendung des Gemeinde-
briefs Personen übersehen haben, melden Sie
sich bitte per Fax unter der Nummer 0911-63 28 5 22 oder per
e-mail unter info@egg-bayern.de zu Händen von Heidi
Schulz.

graphische Elemente © Paul Dinkel 2004-2006

